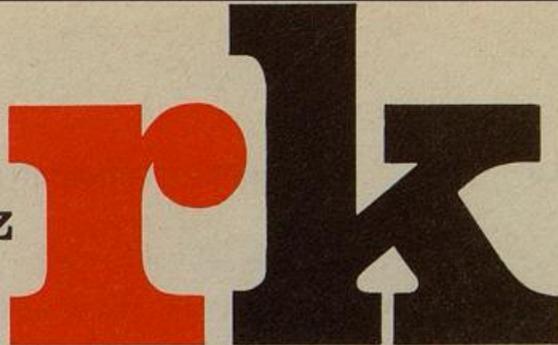


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 6. November 1984

Blatt 2532

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Hatzl: Fernwärme seit 1981 billiger geworden
ausgesendet: Disziplinaruntersuchung gegen Josef Bandion
(grau)

Kommunal: Neue Flächenwidmungspläne für Floridsdorf
(rosa) Neue Verkehrsampel in der Gudrunstraße in
Favoriten
"Vollwertiges Wohnen" in städtischen
Wohnhausanlagen
Terminübersicht vom 7. bis 17. November 1984
Pressekonferenz des Bürgermeisters

Lokal: Beginn der Polioimpfaktion
(orange)

Sport: Frühlingsfest für 10.000 Wiener Fußballer
(grün)

.....
Bereits am 5. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: Fernwärme seit 1981 billiger geworden

=++++

15 Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Sowohl E-Werke und Gaswerke wie auch die Heizbetriebe haben seit 1981 ihre Tarife nicht mehr erhöht. Bei den Gaswerken und den Heizbetrieben kam es trotz steigender Einstandskosten sogar zu einer Preissenkung. Die Heizbetriebe haben im März 1983 ihren Preis um fünf Prozent gesenkt. Die Heizkosten wurden somit für den Konsumenten sehr preisbewußt gestaltet. Dies stellte Montag Energiestadtrat Johann HATZL zu einer diesbezüglichen Kritik der Wiener öVP fest.

Eventuelle Nachzahlungen, sagte Hatzl, sind durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer und den langen Winter bei niedrigen Akonto-Zahlungen zustande gekommen. Keinesfalls richtig sei die durchschnittliche Summe von 1.500 Schilling. Die Heizbetriebe haben erst einen Teil ihrer Abrechnung vorgenommen, der die Großfeldsiedlung betrifft. Dort liegt die durchschnittliche Nachzahlung bei etwas über 400 Schilling. Andere Zahlen sind reine Mutmaßungen, sagte Hatzl. Allerdings dürfe man nicht vergessen, daß es neben diesen Nachzahlungen ja auch den umgekehrten Fall von Rückzahlungen seitens der Heizbetriebe gebe. Das hängt im wesentlichen vom Wohnungstypus ab. (Schluß) roh/ap

NNNN

.....
Bereits am 5. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Disziplinaruntersuchung gegen Josef Bandion

=++++

17 Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Wiens Bürgermeister Dr. Helmut ZILK teilte Montag nachmittag nach der Sitzung des Wiener SPÖ-Ausschusses mit, daß ihm Wiens Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION gebeten habe, eine Disziplinaruntersuchung gegen ihn einzuleiten. Aufgabe dieser Untersuchung wird es sein, zu überprüfen, ob sich der Magistratsdirektor im Sinne der Dienstvorschriften richtig verhalten habe. Der Bürgermeister versicherte, er werde dafür sorgen, daß die Arbeit in kürzester Frist abgeschlossen werde, um klare Antworten zu erhalten. Konkrete Ansatzpunkte für die Arbeit der Disziplinarkommission könne es keine geben, betonte Zilk, da Bandion offenkundig keine Handlungen gesetzt habe, die dem geltenden Recht nicht entsprechen. Es gehe vielmehr um eine Objektivierung der Tatbestände, da etwa nach dem Beamtendienstrecht Nebenbeschäftigungen auch dann nicht erlaubt sind, wenn sie die Vermutung der Befangenheit zulassen. (Schluß) rü/bs

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne in Floridsdorf

Utl.: Flächenwidmung für Stadtteilplanungsgebiet Großjedlersdorf

=++++

2 #Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Neue Flächenwidmungspläne wurden für Teile von Floridsdorf ausgearbeitet, darunter für das Stadtteilplanungsgebiet Großjedlersdorf. Die Planentwürfe liegen vom 8. November bis 6. Dezember während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

Im STADTENTWICKLUNGSGEBIET GROSSJEDLERSDORF konnten die Bewohner Planentwürfe bereits in einer Ausstellung kennenlernen und dazu Stellung nehmen. Die Bevölkerungswünsche wurden so weit wie möglich in dem nun vorliegenden Planentwurf berücksichtigt. Er verfolgt das Ziel, das charakteristische Erscheinungsbild des alten Ortskerns zu erhalten und die Schutzzonenabgrenzung mit dem Baubestand abzustimmen. Außerdem sollen Flächen für gewerbliche Nutzung gesichert werden. Vorsorge wird für Erholungseinrichtungen getroffen. Straßenführung und Querschnitte sollen dem Bedarf angepaßt werden. Das bedeutet im wesentlichen eine Reduzierung der bisher vorgesehenen Breiten. Überdies werden Flächen für eine künftige Verlängerung der U-Bahn in diesen Bereich freigehalten.

Der zweite Planentwurf betrifft ein Areal im Bereich Donaufelder Straße/Josef-Baumann-Gasse. Hier soll die VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT einen neuen Standort erhalten. Die bisher geplanten Verlängerungen der Rubin- beziehungsweise der Wiesnergasse finden sich im neuen Planentwurf nicht mehr. (Schluß)

and/ap

NNNN

Frühlingsfest für 10.000 Wiener Fußballer

=++++

3 Wien, 6.11. (RK-SPORT) Ein Frühlingsfest für 10.000 Wiener Fußballer kündigte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK bei der Ehrung der zwölf Wiener Klassensieger an, die der Bürgermeister gemeinsam mit Sportstadtrat Franz MRKVICKA am Montag abend im Rathauskeller vornahm. "Dieses Fest", so der Bürgermeister, " soll eine Dokumentation sein, daß der Fußballsport in unserer Stadt eine Massenbewegung ist". In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste erhielten die Meistermannschaften der vergangenen Saison Pokale, die Spielerinnen und Spieler Erinnerungsplaketten. Im Namen des Wiener Fußballverbandes dankte Präsident Generaldirektor Othmar LUSZENSKY für die Einladung der Stadt. (Schluß) hof/ko

NNNN

Beginn der Polioimpfaktion

=++++

4 #Wien, 6.11. (RK-LOKAL) Kommenden Montag, den 12. November, beginnt in den Wiener Gesundheitsämtern wieder eine neue Impfaktion gegen Kinderlähmung. Die Impfung erfolgt durch Schlucken eines Stückes Würfelzucker mit drei Tropfen Impfflüssigkeit. In Wien ist dies Impfung sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene kostenlos. Geimpft wird bis 24. November (erste Teilimpfung) bzw. vom 7. bis 19. Jänner 1985 (zweite Teilimpfung), und zwar außer in den Bezirksgesundheitsämtern auch in den Mutterberatungsstellen und Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse.#

Darüberhinaus finden Impfaktionen in der ersten und achten Schulstufe der Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie in den Allgemein Bildenden Höheren Schulen statt. Impftage sind in den Bezirksgesundheitsämtern Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11 Uhr sowie Mittwoch von 13 bis 15 Uhr. Außerdem gibt es in den Bezirksgesundheitsämtern im 2., 10., 13./14. und 18. Bezirk Impfmöglichkeiten am Samstag von 9 bis 11 Uhr sowie an Donnerstagen in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Weitere Abendimpftermine bestehen in der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42 - 46, Mittwoch, und in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32, Donnerstag jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Zwtl.: Im Vorjahr: über 246.000 Personen

Im Vorjahr haben, wie die Gesundheitsbehörden mitteilen, 246.824 Personen von der Möglichkeit der kostenlosen Impfung Gebrauch gemacht. Die Gesundheitsbehörden appellieren, sich einer kompletten Schutzimpfung - bestehend aus drei Teilimpfungen - zu unterziehen. Der Impfschutz hält sodann für zehn Jahre. Nach Ansicht der Ärzte sind gerade Säuglinge ab dem vollendeten 3. Lebensmonat sowie Kleinkinder besonders gefährdet. Da es in vielen europäischen Ländern immer wieder zu Epidemien kommt, besteht jederzeit die Gefahr einer Einschleppung dieser Erkrankung. (Schluß) zi/gg

NNNN

Neue Verkehrsampel in der Gudrunstraße in Favoriten

=++++

5 #Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit der neuen Verkehrsorganisation für den 10. Bezirk wird Donnerstag mittag auf der Kreuzung Gudrunstraße - Wielandgasse eine Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Die neue Verkehrsampel wird es vor allem den Fußgängern ermöglichen, die stark befahrene Gudrunstraße gefahrlos zu überqueren. (Schluß) sc/ap

NNNN

"Vollwertiges Wohnen" in städtischen Wohnhausanlagen

=++++

6 #Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Loggien und Terrassen mit großen Pflanzentrögen, Veranden, die als Wintergärten und Lärmschutz dienen, begrünte Dächer, Spielplätze, teilweise Schwimmbäder und Saunas bei gleichzeitiger Beachtung größter Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb - das sind die Grundsätze des Programms "vollwertiges Wohnen", das Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag in einer Pressekonferenz vorstellten. Auf sieben Bauplätzen im 2., 10., 12., 19., 20. und 21. Bezirk wird rund zwanzig Architekten aus dem In- und Ausland die Aufgabe gestellt, Formen des "vollwertigen Wohnens" nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu entwickeln und damit zugleich auch - in zeitgemäßer Form - die große Tradition des kommunalen Wohnbaus der Ersten Republik aufzunehmen und weiterzuentwickeln.#

Zu den eingeladenen Architekten gehören so renommierte Persönlichkeiten wie GLÜCK, HOLLEIN, HOLZBAUER, HUFNAGL und PEICHL (Wien), STEIDLE (Berlin), KLEIHUES (Dortmund), VALLE (Venedig), SATTLER (München) und GISEL (Zürich).

Ein Team von Wissenschaftlern aus den Bereichen Soziologie, Ethologie, Medizin und Psychologie wird die Planung begleiten, außerdem sind vergleichende Untersuchungen über Zufriedenheit und Reaktionen der Bewohner vorgesehen. Die einzelnen Projekte sollen in etwa einem Jahr der Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert werden. Gleichzeitig sollen dann auch die parallel laufenden Projekte für den verdichteten Flachbau im Rahmen des Siedlungsprogrammes vorgestellt werden. (Forts. mgl.) ger/gg

NNNN

Terminübersicht vom 7. bis 17. November 1984 (1)

=++++

7 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 7. bis 17. November 1984 hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 7. NOVEMBER:

- 8.00 Uhr, Begrüßung von neuen Lehrlingen durch Stadtrat Seidl
- 9.30 Uhr, Eröffnung der Psychologentagung durch Stadtrat Smejkal
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Hatzl über "Bau des Abschnittes Kardinal-Nagl-Platz U 3" (Baukanzlei, Wien 3, Erdbergstraße 5 - 7)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher über "Vorstellung Modell-Leitstelle der 1. Univ. Hautklinik" (AKH, Spitalgasse 2, 7. Hof, Ambulanzgebäude)
- 14.00 Uhr, Eröffnung Großambulatorium durch Bürgermeister Dr. Zilk und Stadtrat Stacher (7, Mariahilfer Straße 85 - 87)
- 17.00 Uhr, Überreichung der Förderungspreise der Stadt Wien (Alte Schmiede, 1, Schönlaterngasse 9)
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Wanderausstellung "Der österreichische Freiheitskampf" (Pädagogisches Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14 - 16)

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr und Stadtrat Hatzl über "Das Wiener Budget 1985" und "Der Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für 1985" (PID)
- 11.00 Uhr, Grundsteinlegung für ein Pensionistenheim mit Bürgermeister Dr. Zilk und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher (10, Neillreichgasse, vis-a-vis Wienerfeldgasse, Wienerberggründe)
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 13.00 Uhr, Überreichung von Goldenen Verdienstzeichen durch Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher an Bezirksobmann Dentist Ludwig BREISACH, Bezirksobmann Dentist Rudolf GLAUDER, Kammererrat Dentist Gunter KRAINHÖFNER, Bezirksobmann Stellvertreter Dentist Wladimir PEITL (Steinerner Saal 1, Rathaus)

(Forts.) red/gg

Terminübersicht vom 7. bis 17. November 1984 (2)

=++++

8 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 9. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "85 Jahre Gaswerke" durch Stadtrat Hatzl im Bezirksmuseum Simmering
- 10.00 Uhr, Überreichung von Silbernen Ehrenzeichen durch Stadtrat Ingrid Smejkal an Kmpl.-Rat Hans Esterer, Prof. Ing. Franz-Josef Federsel, Prof. Dr. Anton Porhansl, Reg.-Rat Alfred Prosl sowie des Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien an Dr. Hans Bernert (Steinerner Saal I, Rathaus)
- 11.00 Uhr, Eröffnung der Wiener Kinoausstellung (Foyer der Wiener Stadthalle)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Umwelt und Bürgerdienst
ab 14.00 Uhr: Naturschutztagung

MONTAG, 12. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 11.00 Uhr, Eröffnung Budo-Center durch Bürgermeister Dr. Zilk (10, Wienerberggründe, verlängerte Gutheil-Schoder-Gasse)

DIENSTAG, 13. NOVEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

MITTWOCH, 14. NOVEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Stacher über "Neues Leitsystem der Wiener Rettung" (Rettungszentrale, 3, Radetzkystraße)
- 16.00 Uhr, Wohnhausbenennung durch Bürgermeister Dr. Zilk - "Frieda-Nödl-Hof" (3, Rochusgasse 3-5)
- 17.00 Uhr, Wohnhausbenennung durch Bürgermeister Dr. Zilk - "Leopold-Thaller-Hof" (3, Baumgasse 57-61)
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Ing. Fritz Hofmann "Stadtentwicklungsplan" (PID)

FREITAG, 16. NOVEMBER:

- 12.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Ingrid Smejkal und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher über "5 Jahre Drogenbeirat" (PID)
- (Forts.) ger/ap

Terminübersicht vom 7. bis 17. November 1984 (3)

=++++

9 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL)

SAMSTAG, 17. NOVEMBER:

13.45 Uhr, Schlußveranstaltung "Seniorenquiz"

17.00 Uhr, Eröffnung der Weihnachtsausstellung durch Bürgermeister
Dr. Zilk (Volkshalle, Rathaus)

17.30 Uhr, Illumination des Weihnachtsbaumes aus Tirol mit Bürger-
meister Dr. Zilk (Rathausplatz)

(Schluß) ger/ap

NNNN

Pressekonferenz des Bürgermeisters

Utl.: DDR. Strunz - Konsulent des Bürgermeisters

=++++

10 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK stellte Dienstag in seiner Pressekonferenz den ehemaligen öVP-Gemeinderat Dipl.-Ing. DDR. Strunz als seinen neuen persönlichen Konsulenten in allen Umweltfragen vor.

Zwtl.: Zilk: öVP für AKH

Ferner wies der Bürgermeister darauf hin, daß im letzten VAMED-Ausschuß die Gemeinde Wien einstimmig aufgefordert wurde, eine Präzisierung der Termin- und Kostenschätzungen für das AKH herbeizuführen. Da er nicht annehme, daß jemand Termine und Kosten beschleße, ohne das Gesamtwerk zu bejahen, begrüße er die Versachlichung der Diskussion und die damit gegebene Zustimmung der öVP zum Weiterbau des AKH.

Zwtl.: Biologische Wände für Flughafen-Autobahn

Dr. Zilk wies darauf hin, daß er in Weiterführung der Maßnahmen zum Schutz des Simmeringer Gemüseanbaugebietes Vorarbeiten in Auftrag gegeben habe, um die Flughafen-Autobahn entlang des Anbaugebietes mit biologischen Schutzwänden auszurüsten.

Zwtl.: Keine Neuwahlen

Darauf angesprochen, ob er nur sein Verbleiben bis 1988 oder auch die Absicht, keine Neuwahlen abzuhalten, in der Pressestunde in einer Emotion gesagt habe, bekräftigte Dr. Zilk neuerlich, keinen Grund für vorgezogene Neuwahlen zu sehen. Die Zeit könne nur für, keinesfalls aber gegen die Wiener SPÖ arbeiten. (Schluß) rö/ko

NNNN